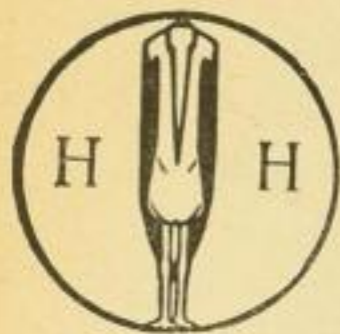


Wahl der zur Ausstellung gebrachten Bilder Österreichs Volksleben, seine reichen Kunstschätze und die unerschöpfliche Fülle seiner landschaftlichen Schönheiten weiteren Kreisen vor Augen zu führen, fand allseits verständnisvolle Aufnahme.

Die Versammlung konstituierte sich sodann als österreichische Kommission für die Beteiligung an der internationalen photographischen Ausstellung in Dresden mit dem Vorbehalt, noch andere Interessenten nach Maßgabe des Bedarfs in die Kommission zu kooptieren. Zum geschäftsführenden Präsidenten der Kommission wurde einstimmig der Direktor der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt Herr Hofrat Dr. Josef Maria Eder gewählt.

Er. Excellenz dem Herrn Minister Dr. Gehmann und dem Ministerium für öffentliche Arbeiten wurde für die in der Frage der Beteiligung Österreichs an der Dresdener Ausstellung ergriffene Initiative der Dank der Kommission ausgesprochen.

\* **Verlagszeichen.** — Das nebenstehende Warenzeichen ist auf Grund des Gesetzes zum Schutz der Warenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 gemäß der Anmeldung vom 7. September 1908 für die Firma Haupt & Hammon in Leipzig am 16. Oktober 1908 unter 111455 vom Kaiserlichen Patentamt in Berlin in die Zeichenrolle eingetragen worden. — Geschäftsbetrieb, in dem das Zeichen verwendet werden soll: Verlagsbuchhandlung. — Waren, für die das Zeichen bestimmt ist: Bücher und Zeitschriften.



Bücher und Zeitschriften.

**Zum Gedächtnis E. T. A. Hoffmanns.** — Die Stadt Bamberg veranstaltete, wie von dort der »Post« mitgeteilt wird, am 26. Oktober eine Festlichkeit zu Ehren E. T. A. Hoffmanns, der vor 100 Jahren durch den Reichsgrafen Julius von Soden als Musikdirektor an das Bamberger Theater berufen worden war. Es wurde eine von der Stadtverwaltung subventionierte Festschrift mit Beiträgen namhafter Autoren herausgegeben. Abends fand unter Mitwirkung von Koburger Künstlern ein Festakt im Stadttheater statt. (Wiener Abendpost.)

**II. Internationale Konferenz zur Revision der Berner Urheberrechts-Konvention, Berlin, Oktober-November 1908.** (Vgl. Nr. 240, 241, 242, 243, 245, 249, 250, 251, 252, 253 d. Bl.)

— Die Teilnehmer der zurzeit in Berlin tagenden Urheberrechtskonferenz hatten sich am Abend des 31. Oktober zu einem Festessen im gelben Saale des Hotels Kaiserhof versammelt. 150 Personen nahmen teil. In der Mitte der Tafel saß der frühere Kultusminister Studt zwischen dem spanischen Botschafter Polo de Bernabe und dem italienischen Botschafter Alberto Panja; auch fast sämtliche Minister und Staatssekretäre, Staatssekretär Dr. Nieberding, Geheimer Rat Dr. v. Franzius, Staatssekretär von Sydow u. a. waren zugegen. Minister Dr. v. Studt brachte das Kaiserhoch aus. Weiter sprachen noch Herr v. Schoen und Herr Hervieux. Nach dem Essen blieben die Herren noch geraume Zeit in den Nebenräumen beisammen.

(Nach: Nationalzeitung.)

**»Allgemeine Ausstellung für Bureaubedarf« in Berlin.** (Vgl. Nr. 229, 228, 249 d. Bl.) — In der Allgemeinen Ausstellung für Bureaubedarf in den Ausstellungshallen am Zoologischen Garten in Berlin erschienen dieser Tage — in Verfolg des Erlasses des Reichskanzlers an die Zentralbehörden im Reiche und in Preußen, der behufs Erzielung von Ersparnis und Beschleunigung im behördlichen Geschäftsverkehr auf die Notwendigkeit hingewiesen hatte, auch die behördlichen Geschäftsführungen zu modernisieren und in erhöhtem Maße kaufmännischen Grundsätzen anzupassen — der Unterstaatssekretär des preussischen Staatsministeriums Herr Dr. v. Guenther und ebenso der Staatssekretär des Innern, Staatsminister v. Bethmann-Hollweg. Beide Herren besichtigten zwei Stunden lang aufs eingehendste die Ausstellung und sprachen wiederholt ihre Befriedigung über ihre Ausdehnung und Vielgestaltigkeit aus, ebenso über auch über den zahlreichen Besuch, dessen sich die von allem Beiwerk sich freihaltende, aber in ihrem Fachgebiete dafür um so vollständigere Ausstellung zu erfreuen hat. Neben Reichskanzlei und

Staatssekretariat des Innern haben auf entsprechende Mitteilung des Reichskanzlers hin auch fast alle anderen deutschen und preussischen Zentralbehörden Vertreter zum Studium der Ausstellung abgeordnet. So das Reichsmarineamt, das Reichskolonialamt, das Reichsschatzamt (Staatssekretär Sydow hat seinen Besuch in Aussicht gestellt), das Auswärtige Amt, das Reichspostamt, ferner neben dem preussischen Handelsministerium auch das Landwirtschaftsministerium, das Justizministerium, das Ministerium des Innern, das Finanzministerium usw. Die Magistrate der größeren Städte und zahlreiche Handels- und Handwerkskammern im Reiche und in Preußen haben gleichfalls Vertreter zum Studium der Ausstellung abgesandt.

(Nach: Norddeutsche Allgemeine Ztg.)

**Allgemeine Vereinigung Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen. Ortsgruppe Berlin.** — Am Freitag, den 6. November, abends 9 Uhr, bringt uns der gefeierte Berliner Schauspieler, Herr Friedrich Kayßler, Eigenes und Fremdes zu Gehör. Jeder Berliner Theater- und Literaturfreund kennt Kayßler als tüchtigen Schauspieler und talentvollen Schriftsteller und wird sich den genüßreichen Abend hoffentlich nicht entgehen lassen. Der Vortrag findet im »Wilhelmshof«, Anhaltstraße 15, statt. Gäste (auch Damen) sind herzlich willkommen. Allyn.

\* **Buchhandlungsreisender Hugo Wien.** (Vgl. Nr. 198, 211 d. Bl.) — Vom Staatsanwalt beim I. Landgericht Bamberg empfangen wir folgendes zur Veröffentlichung:

Der am 9. Februar 1874 in Kiel geborene Buchhandlungsreisende Hugo Wien hat im Februar d. J. einem Buchhändler in Lichtenfels angeboten, für ihn gegen Provision Bestellungen auf: »Methode Schliemann zur Erlernung fremder Sprachen« aufzusuchen. Er brachte auch Bestellungen und erhielt die Provision ausgezahlt. Hinterher stellte sich aber heraus, daß er sich den Bestellern gegenüber verpflichtet hatte, Sprachkurse einzurichten, und mit ihnen vereinbart hatte, daß nur für diesen Fall die Bestellung gültig sein solle. Von dieser Vereinbarung sagte er seinem Auftraggeber nichts und tat auch keine Schritte, den versprochenen Sprachkurs einzurichten, so daß der betreffende Buchhändler um die gezahlte Provision geschädigt ist. In ähnlicher Weise hat er auch zahlreiche andere Buchhändler geschädigt, und es wurde in diesem Blatt schon vor ihm gewarnt. Der I. Staatsanwalt in Bamberg ersucht, sofort der nächsten Polizeibehörde zwecks telegraphischer Mitteilung an ihn Mitteilung zu machen, falls Hugo Wien neuerlich in Buchhandlungen sich einfinden oder sein Aufenthalt sonst einem Leser bekannt werden sollte.

\* **Internationale Kunstgewerbe-Ausstellung in St. Petersburg.** (Vgl. Nr. 201, 206 d. Bl.) — Die am 25. August d. J. durch die Großfürstin Olga Alexandrowna in Vertretung der hohen Protektorin Ihrer Majestät der Kaiserin Mutter, eröffnete Internationale Kunstgewerbe-Ausstellung in St. Petersburg wurde am 2. November um Mitternacht in Gegenwart der Botschafter Deutschlands und Österreich-Ungarns sowie anderer Vertreter der Diplomatie feierlich geschlossen. Sie war von rund 80000 Personen besucht. Besonderen Beifall und Erfolg haben die deutsche, die österreichische und die schwedische Abteilung gefunden.

### Personalmeldungen.

\* **Hofstitel.** — Seine Hoheit Herzog Ernst II. von Sachsen-Altenburg hat den Hofbuchhändler Sr. Hoheit des Fürsten von Hohenzollern, Herrn Otto Schmidgall, Inhaber der Gropius'schen Buchhandlung in Potsdam, zu seinem Hofbuchhändler ernannt.

### Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterlegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

### Bitte um Adresse.

Sollte einer der Herren Kollegen uns die sichere Adresse des Schriftstellers Herrn Max Dunkel (Max Treu) angeben können, so wären wir dankbar.

Göttingen.

Bandenhoed & Ruprecht.